



Französische Spuren in Rheinhessen

Mit keinem anderem Land haben wir so starke geschichtliche, politische und kulturelle Verbindungen wie zu unserem Nachbarland Frankreich.



Département du Mont-Tonnerre (Donnersberg), Teil Frankreichs (1798-1814)

Beginn und Verlauf der rheinhessischen Geschichte

Nach dem Rheinübergang germanischer Gruppen von 406 zwischen Mainz und Worms haben sich die Burgunden in unserem heutigen Rheinhessen niedergelassen. Dies hatte Folgen für das damalige römische Reich und war der Anfang der Geschichte unseres heutigen Gebietes Rheinhessen. Ab jetzt kennen wir das Wort Burgund in vielfältiger Weise:

- * Burgunden, germanischer Volksstamm
- * Burgund, französische Region, nach der römischen Umsiedlung
- * Burgund, fränkisches Teilreich, ab Kapetinger und Karolinger
- * Burgunder, literarisches Volk aus dem Nibelungenlied um 1200
- * Burgunderwein, Rebsorte Spätburgunder, Grauburgunder, Weißburgunder
- * Burgunderbraten, Rinderbraten in Burgunderwein eingelegt/gebeizt

Teilung des großen Reiches

Nach der Teilung des großen Reiches Karl des Großen (747-814) kam 843 unser Gebiet zum Ostfränkischen Reich Ludwig II. des Deutschen (806-876), Enkel Karl des Großen und Sohn Ludwig der Fromme (778-840), (Beitrag: Karl der Große heiratete in Worms). Nach dieser Reichsbildung entstanden eine Eigenständigkeit und eine getrennte Entwicklung von Frankreich und Deutschland. In der Folgezeit gab es Spannungen, die zu verschiedenen Kriegen zwischen beiden Völkern führten (Beitrag: Franzosen am Rhein):

- * Pfälzischer Erbfolgekrieg 1688-97, mit der systematischen Verwüstung der Kurpfalz
- * Koalitionskriege 1792-1815
- ** Revolutionskriege 1792-1802, durch Französische Revolution 1789 hervorgerufen
- ** Napoleonische Kriege 1800-1814 (Russlandfeldzug 1812, Befreiungskriege 1813-1815)
- * Deutsch-Französischer Krieg 1870-1871
- * Erster Weltkrieg 1914-1918
- * Zweiter Weltkrieg 1939-1945

Politik

Dem immer wiederkehrenden Gemetzel und die entstandene, eher propagierte "Erbfeindschaft" seit Ludwig XIV. konnten nur zwei große Politiker durch Aussöhnung mit einem deutsch-französischen Freundschaftsvertrag ein Ende bereiten. Es waren die herausragenden Politiker beider Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg, Charles de Gaulle (1890-1970) und Konrad Adenauer (1876-1967). Heute sind beide Seiten stolz auf diese große politische Errungenschaft, was auf allen politischen Ebenen immer wieder respektiert und symbolisch bekräftigt wird. Beispiele sind persönliche und kommunale Partnerschaften, die mit gegenseitigen jährlichen Besuchen respektvoll gepflegt werden:

- * Worms - Auxerre,
- * Pfeddersheim - Nolay
- * Heppenheim - Ampilly-le-Sec
- * Ibersheim - Chemellier,

(Beitrag: Frühe private Deutsch-Französische Freundschaft und Biografie Ernst Piehl)

Kultur

Während des höfischen Absolutismus dominierte Frankreich mit Ludwig XIV. (1638-1715), dem Sonnenkönig. Auch die europäischen Herrscher orientierten sich danach. Die Kurpfalz, im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation, wollte dem nicht nachstehen und erbaute in Mannheim, weil in Worms abgelehnt, das zweitgrößte Barockensemble Europas, nach Schloss Versailles. (Beitrag: Mannheimer Schloss sollte in Worms stehen). Selbst im fernen Russland gestaltete Peter I., der Große (1672-1725) sein Land nach absolutistischem Vorbild europäischer Staaten und verlegte seinen Zarenhof von Moskau nach St. Petersburg mit der späteren Eremitage.

Die französische Lebensart kennen wir mit einem lebensbejahenden und von Genuss geprägten Lebensstil, dem *savoir-vivre* (verstehen, zu leben). Die zentrale Hauptstadt Frankreichs gilt gleichzeitig auch als Stadt der Liebe und der Verliebten. Der Kleidungsstil, besonders der Französinen gilt als "très chic". Trotz Modediktat kann man die Französinen mit ihrer gewissen Lässigkeit kaum kopieren. Die französische Küche ist weltweit bekannt und das "gastronomische Mahl der Franzosen" wurde sogar als immaterielles Kulturerbe von der UNESCO 2010 anerkannt.

Die deutsche Lebensart setzt sich dagegen allgemein eher wirtschaftliche Grenzen in seine Leistungsfähigkeit und in die Verantwortung den Jüngeren gegenüber. Die regionalen Unterschiede in Deutschland sind oft landschaftlich geprägt. Rheinhessen erhielt durch das Nachbarland einen starken Einfluss in den Besatzungszeiten verschiedener Kriege mit entsprechender Verwaltung.

* Département du Mont-Tonnerre (Donnersberg), Teil Frankreichs (1798-1814)

* Besatzung nach dem Ersten Weltkrieg 1918/19-1930

* Besatzung nach dem Zweiten Weltkrieg 1945-1955

In diesen Zeiten flossen auch französische Wörter in den rheinhessischen Dialekt mit der Wormser Lokalsprache, die heute noch erhalten sind. Das *allez-hopp* hat eine regionale Variante mit *aller-dann* und bedeutet so viel wie, die Richtung ist bekannt, deshalb kann es losgehen. In Bayern ist man mit "schau'n mer mal" hinhaltender, weil noch keine Entscheidung getroffen wurde.

Französische Feinkostgeschäfte werden bei uns gerne besucht, weil französische Pasteten doch etwas anderes ist als unsere Wurstsorten und die Vielfalt der Käse eine andere Welt, als Handkäse trotz Musik.

Wer einmal nach Paris fahren möchte, um Frankreich mit allen Sinnen genießen zu können, für den hat die Entfernung heute keine Bedeutung mehr:

* mit dem PKW Worms - Paris ca. 510 km (bis Berlin ca. 610 km)

* mit der Bahn (ICE oder TGV) ab Mannheim in 3h, 10 min.

Bon voyage et bon appétit!

Edmund Ritscher, Mannheim - Februar 2015